

Dübendorf, 23. Mai 2024

Pressemitteilung

Hurrikans und Gewalt: Kindern in Haiti droht Hungersnot

23 Stürme, davon 11 Hurrikans, für die Region prognostiziert

In Haiti sind fast fünf Millionen Menschen, die Hälfte davon Kinder, von einer Hungersnot bedroht. Der Grund: auf das Land kommt laut Prognosen eine besonders heftige Tropensturm-Saison zu, die Ernten und Einkünfte der bereits unter anhaltender Gewalt leidenden Bevölkerung vernichten könnte. Die internationale Hilfsorganisation World Vision ruft zur Verstärkung vorausschauender Hilfe auf.

Bereits in den kommenden zwei Wochen beginnt für Lateinamerika und die Karibik laut Vorhersagen eine ungewöhnlich aktive Hurrikan Saison. Wetter-Experten rechnen mit 23 starken Stürmen, davon 11 potenzielle Hurrikans, in der Zeit von Juni bis November. Verantwortlich hierfür sind unter anderem Effekte des Klimaphänomens „La Niña“, sowie extrem hohe Temperaturen im Atlantischen Ozean. Haiti ist als ohnehin schon klimaanfälliges und stark entwaldetes Land besonders gefährdet.

Die prognostizierten Auswirkungen der Hurrikan Saison, wie Erdbeben oder Überschwemmungen, bedrohen fast fünf Millionen Menschen in Haiti, die bereits unter einer Ernährungskrise leiden. Davon sind nach Angaben der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO 1,64 Millionen von akuter Unterernährung betroffen.

"Tausende Einwohner von Port-au-Prince und Cité Soleil, die bereits unter anhaltender Bandenriminalität und extremer Armut leiden, werden in ländliche Gebiete wie La Gonave und Le Grand Anse vertrieben, wo der Zugang zu Nahrungsmitteln und Wasser extrem eingeschränkt ist", erklärt Lesly Michaud, Programm-Direktor von World Vision in Haiti. World Vision unterstützt in mehreren Gebieten die Entwicklung nachhaltiger Lebensgrundlagen und verteilt Lebensmittel und Geldgutscheine an vertriebene Familien.

Schätzungsweise 400.000 Menschen wurden aufgrund der anhaltenden Gewalt zwangsumgesiedelt und haben nur begrenzten Zugang zu Nahrungsmitteln, Wasser und Medikamenten in Haiti. Mit dem bevorstehenden Beginn der Hurrikan Saison steigt das Risiko einer Hungersnot für Kinder und ihre Familien dramatisch an. World Vision intensiviert daher bereits seine Vorsorgemaßnahmen. Um das Land vor einer Hungersnot zu bewahren, benötigen Hilfsorganisationen jedoch dringend weitere finanzielle Unterstützung, warnt Michaud.

Hinweis für Redaktionen

Ihr Kontakt zu den Mitarbeitenden von World Vision Schweiz und Liechtenstein sowie zu den KollegInnen vor Ort über

Lisa von Zobeltitz
Corporate Communications and Public Relations

Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf
T +41 44 510 15 05
lisa.vonzobeltitz@worldvision.ch

Für Kinder. Für die Zukunft.

Für die Durchführung unserer Projekte sind wir auf Spenden angewiesen. Danke für Ihre Unterstützung!

PostFinance

IBAN CH12 0900 0000 8000 0093 1

Online: [Spende für Kinder in Not | World Vision](#)

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist eine gemeinnützige und somit steuerbefreite Organisation. CHE-333.958.696

Über World Vision Schweiz und Liechtenstein

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist als eigenständige Stiftung Teil des weltweit in rund 100 Ländern tätigen Kinderhilfswerks World Vision. In diesem Kontext setzen wir uns seit 40 Jahren für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Um nachhaltig Fluchtursachen zu bekämpfen, leisten wir langfristige Entwicklungszusammenarbeit, setzen uns weltweit aktiv für Kinderrechte ein und leisten Not- und Katastrophenhilfe in Krisenregionen. World Vision Schweiz und Liechtenstein setzt Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein und ist mehrfach zertifiziert. www.worldvision.ch